

Einführungsphase:

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – eine Annäherung an theologische und anthropologisch-ethische Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben 1:

**„Wie hältst du´s mit der Religion?“ –
Wahrnehmung und Anspruch von Religion in unserer Zeit**

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Religiosität in der pluralen Gesellschaft**
- **Das Verhältnis von Glaube und Vernunft**

Anzahl der Unterrichtsstunden: **18**

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen, - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart. 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Was bedeutet Religion/ Religiosität?“, - Religion in der postmodernen Gesellschaft unter den Aspekten Säkularisierung und Pluralisierung, - Reflexionen der eigenen Glaubensbiographie, - „Wozu benötige ich Religion?“ - aktuelle Konflikte zum Thema „Religionsfreiheit“ - Religion in den Medien
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen, - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf. 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interview, Umfragen, - Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - ggf. kreative Formen der Umsetzung eigener Glaubenserfahrungen. <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse,

Urteils- kompetenz	- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion.	- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen.	<ul style="list-style-type: none"> - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit. <p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): <u>Vernünftig glauben</u>. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 78-117.</p>
Handlungs- kompetenz	- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz.		

Einführungsphase:

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – eine Annäherung an theologische und anthropologisch-ethische Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben 2:

**„Wer bin ich?“ –
der Mensch als Ebenbild Gottes zwischen Freiheit und Vernunft**

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Anzahl der Unterrichtsstunden: **22**

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen, - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart. 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst, - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, - erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Was ist der Mensch?“ - anthropologische Perspektiven, - der Mensch als freies Geschöpf ?! - ist der Mensch von Natur aus gut oder böse? - Überlegungen zu einem christlichen Menschenbild, - der Mensch als Rollenträger. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kurzfilm/ Bildanalyse, - Spielfilmanalyse (z.B. „Das Beste kommt zum Schluss“ (USA, 2007), „Das Leben ist schön“ (I/D/E 1997)). <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. kreatives Gestalten einer eigenen „Löffel-Liste“ <p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): <u>Vernünftig glauben</u>. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht.</p>
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in 		

	<p>Grundzügen, - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf.</p>		<p>Oberstufe. Paderborn: Schönigh, <u>S. 44-77</u>.</p>
<p>Urteils- kompetenz</p>	<p>- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit, - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen.</p>	<p>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann).</p>	
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<p>- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz, - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive, - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes.</p>		

Einführungsphase:

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – eine Annäherung an theologische und anthropologisch-ethische Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben 3:

„Was zu beweisen war...“ –

Impulse für eine mehrdimensionale Sicht auf Wirklichkeit in vernünftigem Glauben

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Religiosität in der pluralen Gesellschaft**
- **Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes**
- **Das Verhältnis von Glaube und Vernunft**

Anzahl der Unterrichtsstunden: 22

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen, - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart, - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung, - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube. 	<ul style="list-style-type: none"> - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, - bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - „Was bedeutet Wirklichkeit?“ - Wirklichkeitserfahrungen, - über das Zusammenspiel von Gefühl und Verstand, - das Verhältnis von Religion und Naturwissenschaft (in den Medien) und dazugehörige Konfliktfelder, - Theologie als Wissenschaft?! <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - Texterschließungsverfahren, - Präsentationen von Arbeitsergebnissen. <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - Diskussionsmethoden.
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - erarbeiten methodisch angeleitet Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften, - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen 		

	Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf.		Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): <u>Vernünftig glauben</u> . Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 8-43 .
Urteils- kompetenz		<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, - erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, - erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft, - beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen. 	
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz, - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive, - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf, 		

Einführungsphase:

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – eine Annäherung an theologische und anthropologisch-ethische Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben 4:

**„Und Gott sah, dass es gut war“ –
Schöpfungstheologie in der Gegenwart**

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes**
- **Biblisches Reden von Gott**
- **Die Frage nach der Existenz Gottes**
- **Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu**

Anzahl der Unterrichtsstunden: 18

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sach- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen, - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart, - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung, - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube. 	<ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie, - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen, - erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie, - erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Exegese (textanalytische Verfahren, „Sitz im Leben“), - Die Schöpfungstexte des Alten Testaments, - Verständnis und Deutung biblischer Darstellungen, - Annäherungen an das Paradies als Hoffnungsbild, - Der Mensch als Sünder – die Frage nach der Freiheit des Menschen, - Die Sintflut-Erzählung, - Über den Turmbau zu Babel und die Hybris des Menschen. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Exegese, - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - ggf. Präsentationen zu bildlichen Darstellung.
Methoden- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe, - analysieren methodisch angeleitet 		

	<p>lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode, - analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen, - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf. 		<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. Portfolio-Arbeit. <p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): <u>Vernünftig glauben</u>. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 154-183.</p>
<p>Urteils-kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion, - erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form, - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	
<p>Handlungs-kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive, - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes. 		

Einführungsphase:

„Vernünftig glauben und verantwortlich handeln“ – eine Annäherung an theologische und anthropologisch-ethische Fragestellungen

Unterrichtsvorhaben 5:

**„Orientierung finden“ –
verantwortliches Handeln in ethischer Perspektive**

Inhaltsfelder:

IF 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes
- Charakteristika christlicher Ethik

Anzahl der Unterrichtsstunden: 25

	übergeordnete Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	konkretisierte Kompetenzerwartungen: Die Schülerinnen und Schüler	
Sachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung, - identifizieren Religion und Glaube als eine wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart. 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab, - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen, - erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, - analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen, - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Begriff der Ethik, - die Grundfrage einer jeden Ethik, - Gewissensansprüche, - Werte und Normen in der postmodernen Gesellschaft, - Verantwortung und Gerechtigkeit für das Individuum und die Gesellschaft, - ausgewählte ethische Konflikte und Dilemma-Geschichten. <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Internetrecherche und Auseinandersetzung mit medialen Darstellungsformen, - Methodisches Vorgehen innerhalb ethischer Urteilsfindung, - Spielfilmanalyse (z.B. „Beim Leben meiner Schwester“ (USA, 2009), „Für das Leben eines Freundes“ (USA, 1998), „Gattaca“ (USA, 1997)).
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe. 		

<p>Urteils- kompetenz</p>	<p>- erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen.</p>	<p>- erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann), - erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung, - erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können, - erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive.</p>	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation der Rechercheergebnisse, - strukturiertes Lernplakat zu ausgewählten Themen, - ggf. eigenständige schriftliche Bearbeitung einer Dilemma-Geschichte. <p>Lehrbuchbezug: Michalke-Leicht, Wolfgang/ Sajak Clauß Peter (2010): <u>Vernünftig glauben</u>. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe. Paderborn: Schöningh, S. 314-345.</p>
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<p>- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive, - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes.</p>		